

Bestimmung der Zahnfarbe

# Immer den richtigen Ton treffen

„In ihrem Fall ziehen wir besser einen Zahntechniker zu Rate.“ Diesen Satz hören überraschte Patienten regelmäßig, wenn es um die Bestimmung der Farbe ihres Zahnersatzes geht. Für die Patienten zählt sich die Nähe eines zahntechnischen Labors in Bezug auf die Ästhetik aus, da die Zahnfarbe exakt nur im persönlichen Kontakt ermittelt werden kann.

proDente e.V., Köln

■ **Eine Studie** mit mehr als 80.000 Patienten hat ergeben, dass es 26 „typische“ Zahnfarben gibt, die bei mehr als 90 Prozent der Deutschen passen. Frauen haben dabei eher die helleren Zähne als Männer, Jüngere hellere als Ältere. Diesen individuellen Unterschieden gerecht zu werden, erfordert vom Zahntechniker und vom Zahnarzt viel Erfahrung, Präzision und Fingerspitzengefühl.

„Schließlich soll sich der Zahnersatz perfekt in das ästhetisch schöne Bild des Gebisses einfügen“, beschreibt Zahntechnikermeister Roland Unzeitig die hohen Ansprüche, denen der im Labor hergestellte Zahn genügen soll. „Die Übereinstimmung von echten und künstlichen Zähnen in der individuellen Zahn-

farbe ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale überhaupt“, so der Experte. Denn die Zufriedenheit des Patienten mit seinem Zahnersatz hängt nicht nur von dessen Funktion, sondern ganz entscheidend auch von der perfekten Ästhetik ab. Deshalb müssen sich der Zahntechniker und der Zahnarzt intensiv mit dem Aussehen des gesamten Gebisses beschäftigen, um den richtigen Farbton zu finden.

Zur visuellen Bestimmung der Zahnfarbe stehen dem Zahnarzt verschiedene vorgefertigte Farbringe zur Verfügung.

Durch den Vergleich mit diesem „Muster“ kann er die Grundfarbe festlegen, die in den meisten Fällen noch individuell modifiziert wird.

